



Landkreis
Rotenburg
(Wümme)

Klimaschutzmanagement für den Landkreis Rotenburg (Wümme)

Konzept, konkrete Handlungen und die Zukunft

Das Klimaschutzkonzept



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Integriertes Klimaschutzkonzept für
den Landkreis Rotenburg (Wümme)



August
2013

Klimaschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, Zuwendungsgeber:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund
eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Förderkennzeichen: 03KS3685

GEFÖRDERT DURCH:



4 Ziele

1. Bis 2030 sollen 10 % des Gesamtenergieverbrauchs eingespart werden.
2. Der Anteil der erneuerbaren Energien soll auf 30 % am Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2030 gesteigert werden.
3. Die Gebäude-Sanierungsrate soll auf 1 % erhöht werden, d.h. von 100 Häusern sollen pro Jahr durchschnittlich eines energetisch saniert werden.
4. Die Vorrangflächen für Windenergie von derzeit 0,5 % auf 1 % der Kreisfläche ausweiten.

Die Maßnahmen des Konzepts



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Integriertes Klimaschutzkonzept für
den Landkreis Rotenburg (Wümme)



August
2013

Klimaschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, Zuwendungsgeber:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund
eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Förderkennzeichen: 03KS3685



22 Maßnahmen

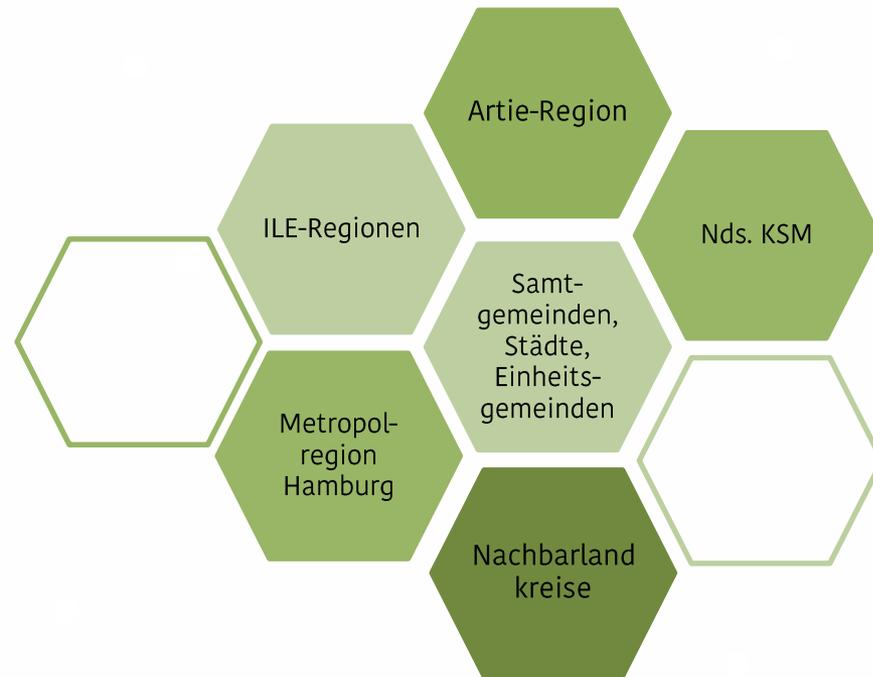
1. Förderprogramme auflegen
2. Dorf-/Ortsteilkonzept: Beispielhafte energetische Verbesserung
3. Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte
4. Förderung Radverkehr
5. Gemeinschaftliche Versorgung von Gebäudegruppen über KWK-Anlagen
6. Nutzung der Abwärme von Unternehmen für Nahwärmelösungen
7. Wärmekataster
8. Alternative Antriebstechniken in der Mobilität fördern
9. Projekt Lastmanagement
10. Bürgerbeteiligung/Regionale Energiegenossenschaften
11. Regionales Kapital für Erneuerbare-Energien-Anlagen / Klimaschutzfonds
12. Effizienzsteigerungen bestehender Biogasanlagen
13. PV-Atlas und Dachflächenbörse
14. Klein-Windkraft-Anlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen
15. Prüfung der Installation von PV-Freiflächenanlagen Deponie Helvesiek
16. Moorschutz ist Klimaschutz
17. Bündelung der Energieberatungsangebote für Unternehmen
18. Thermographie-Spaziergang
19. Kreisweite Gebäudetypologie
20. Klimaschutzatlas
21. Aufbau einer Informationsplattform
22. Informationen zum klimafreundlichen Verhalten am Arbeitsplatz

Stand Umsetzung Maßnahmen



| Umgesetzt | Aktuell | (Noch) nicht umgesetzt |
|---|---|--|
| 1. Förderprogramm auflegen | 13. PV-Atlas und Dachflächenbörse | 3. Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte |
| 2. Dorf-/Ortsteilkonzept | 16. Moorschutz ist Klimaschutz | 7. Wärmekataster |
| 4. Förderung Radverkehr | 22. Informationen zum klimafreundlichen Verhalten am Arbeitsplatz | 10. Bürgerbeteiligung/Regionale Energiegenossenschaften |
| 5. Gemeinschaftliche Versorgung von Gebäudegruppen über KWK-Anlagen | | 11. Regionales Kapital für Erneuerbare-Energien-Anlagen / Klimaschutzfonds |
| 6. Nutzung der Abwärme von Unternehmen für Nahwärmelösungen | | 14. Klein-Windkraft-Anlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen |
| 9. Projekt Lastmanagement | | 15. Prüfung der Installation von PV-Freiflächenanlagen Deponie Helvesiek |
| 8. Alternative Antriebstechniken in der Mobilität fördern | | 20. Klimaschutzatlas |
| 12. Effizienzsteigerungen bestehender Biogasanlagen | | |
| 17. Bündelung der Energieberatungsangebote für Unternehmen | | |
| 18. Thermographie-Spaziergang | | |
| 19. Kreisweite Gebäudetypologie | | |
| 21. Aufbau einer Informationsplattform | | |

Darüber hinaus: Netzwerke



Darüber hinaus: Kampagnen



- Kampagnen mit der Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)
 - Z.B. Clever heizen, Grüne Hausnummer, Solarcheck , Impulsberatungen

Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen



clever
heizen!



CO2-Bilanzierung für den Landkreis



Vorstellung durch Dipl. Ing. Matthias Wangelin, Gründer und Geschäftsführer der KEEA GmbH aus Kassel

Möglichkeit den Klimaschutz im LK ambitioniert zu denken



integrierten Vorreiterkonzepts (50 % Förderung)

- Zielsetzung: THG-Neutralität 2040
- Strategie zur „klimaneutralen Kommunalverwaltung“ bis 2035
- Unterstützung durch externe Dienstleister zur Konzepterstellung



Mögliche zukünftige Themen im Bereich Klimaschutz





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ziele der Bundesregierung laut Klimaschutzgesetz 2021



- Treibhausgasemissionen:
 - Bis 2030: 65% weniger CO₂ (bislang 55%)
 - Bis 2040: 88% weniger CO₂
 - 2045: Klimaneutralität
- Zulässige jährliche CO₂-Emissionsmengen für einzelne Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäudebereich oder Landwirtschaft sind festgelegt.

Aktueller Stand der Zielerreichung



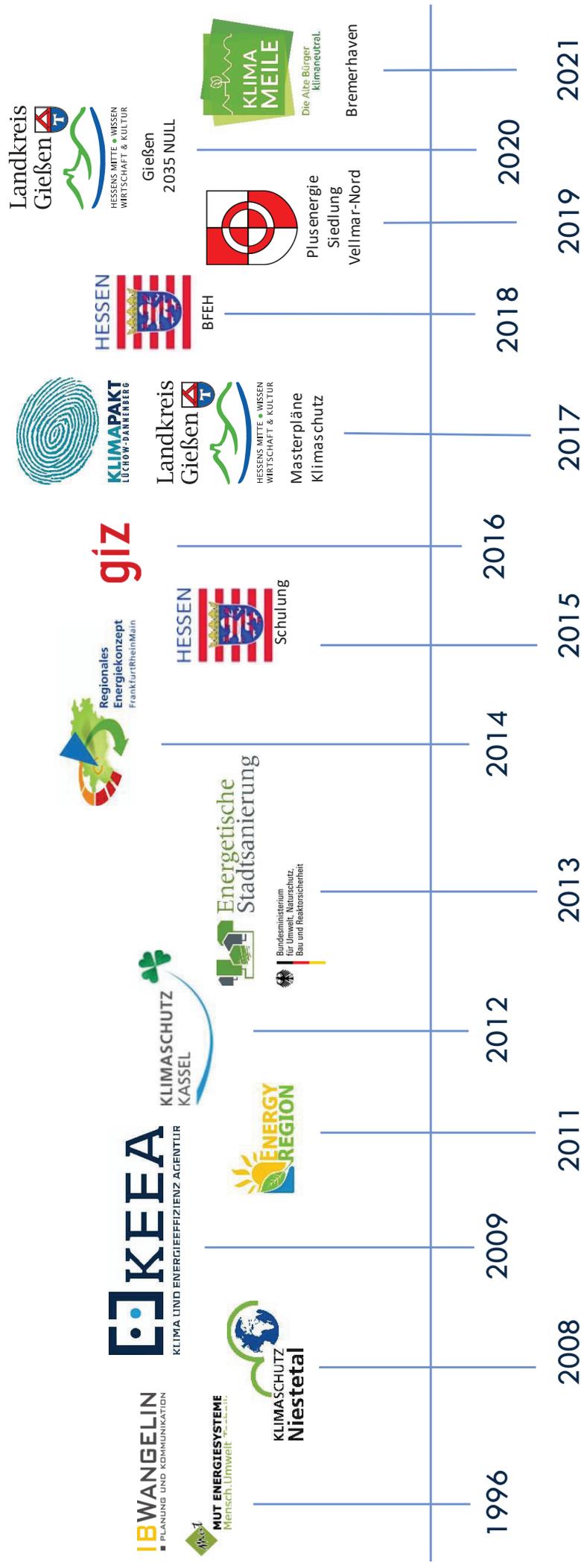
| Ziel für das Szenario Aktivität | Aktueller Stand |
|--|--|
| 677 GWh aus Windkraftanlagen (entsprechend max. 1 % der Landkreisfläche) | 319 GWh bei 176 WKA (2018) (120 WKA (3,45 MW) → 745,2 GWh) |
| 493 GWh (Strom und Wärme) durch Biomasseanlagen | 665 GWh _{el} (2018) nur Strom |
| 65 GWh Energie aus Photovoltaikanlagen | 83 GWh (2018) |
| 40 GWh aus Solarthermie-Anlagen | ??? |
| 1,0 GWh regenerative Energie durch Wärmepumpen | ??? |

Fortschreibung 2022

Matthias Wangelin

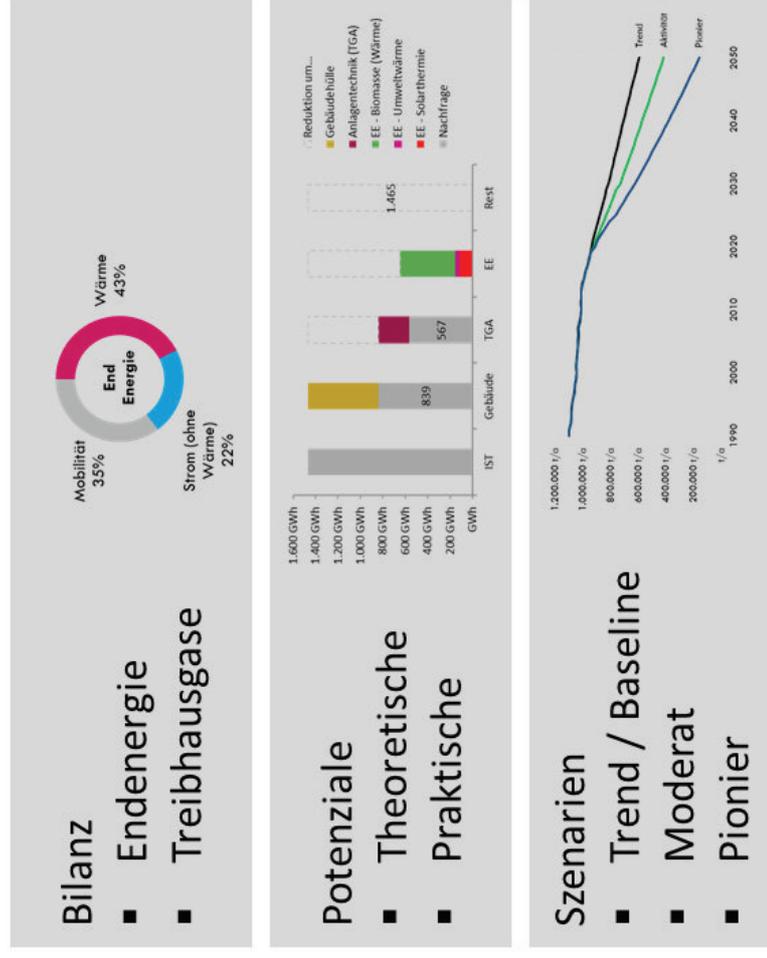
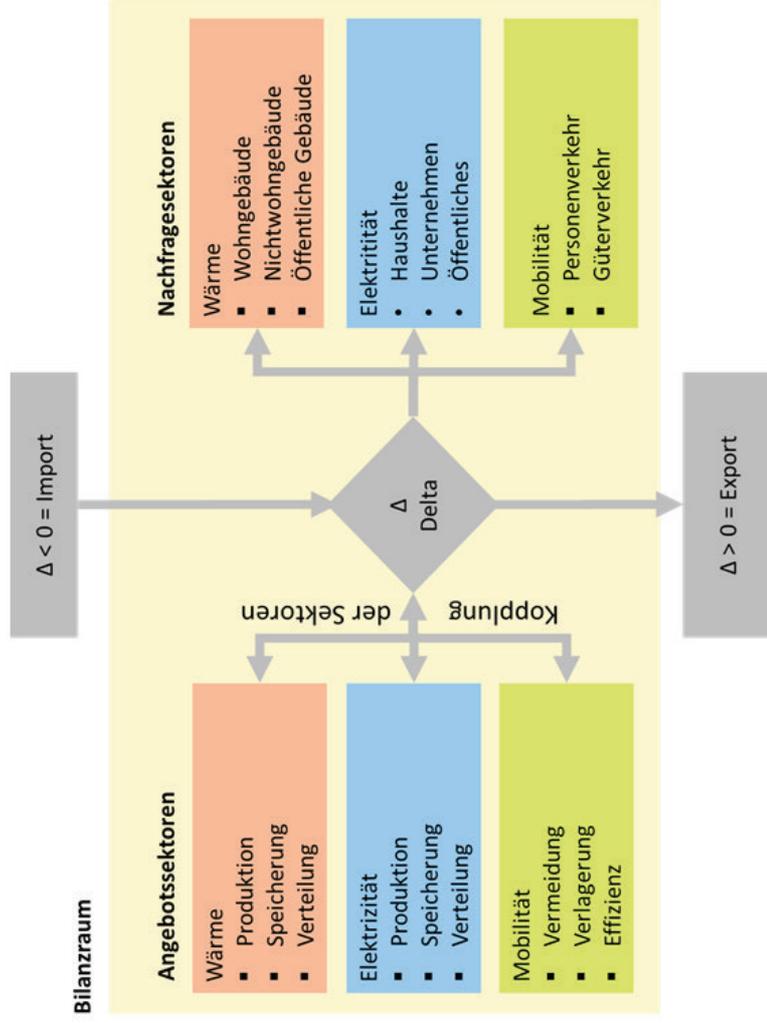


Firmengeschichte



METHODIK

Bilanz, Potenziale, Szenarien

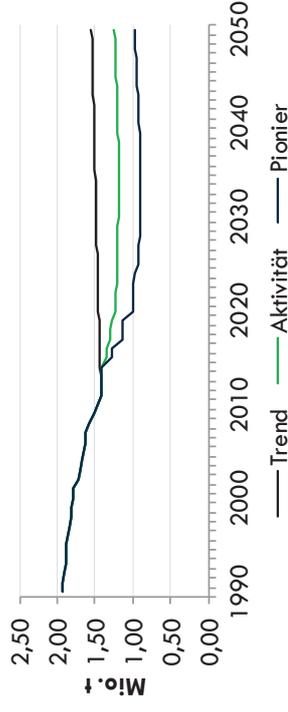


Methodik hat sich deutlich geändert

Berechnung 2013

- Verursacherbilanz
- Lokale Erneuerbare berücksichtigt

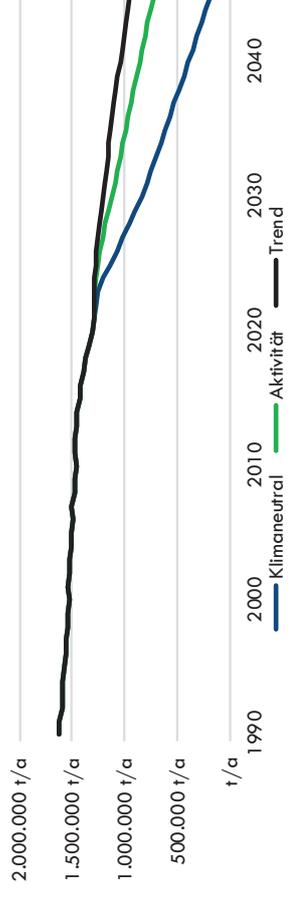
- Ziele bis 2050 variabel



Berechnung 2022 „BISKO“

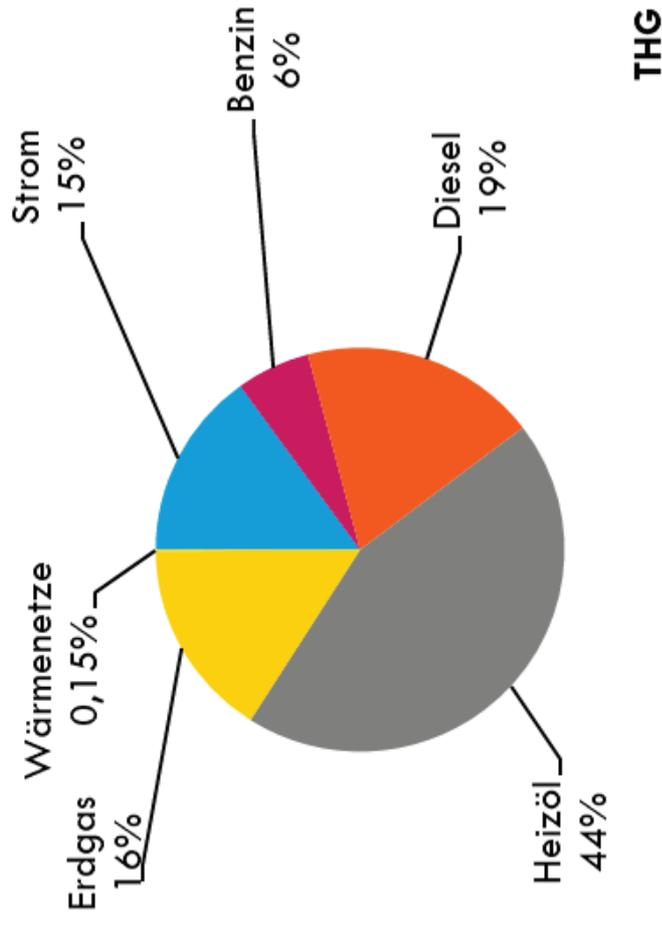
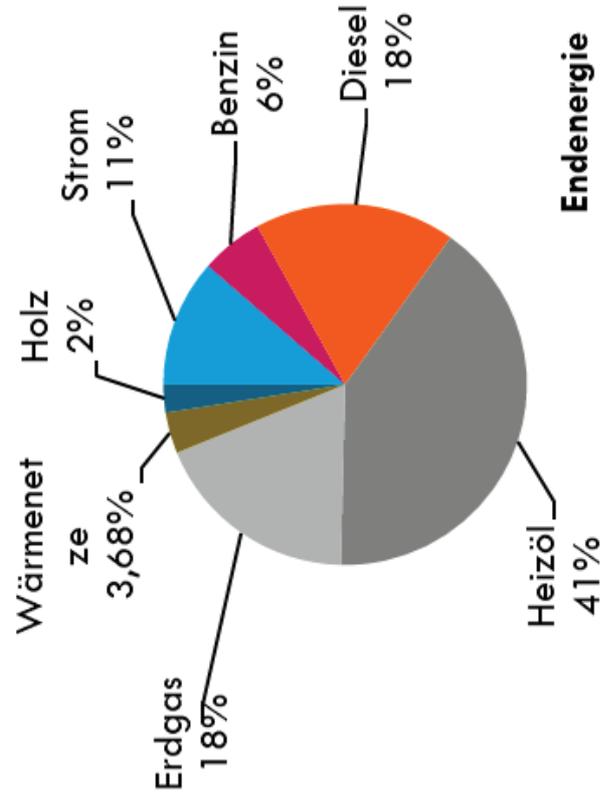
- Territorialbilanz
- Lokale Erneuerbare unberücksichtigt

- Ziel 2045 „klimaneutral“

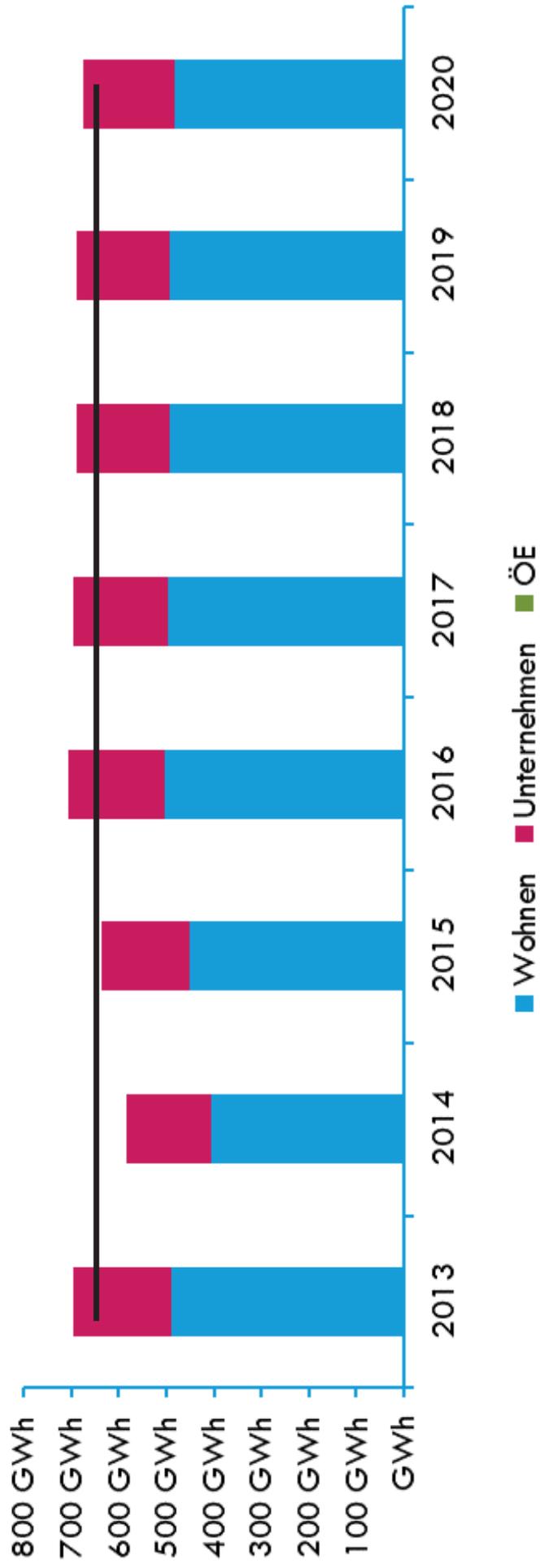


BILANZ

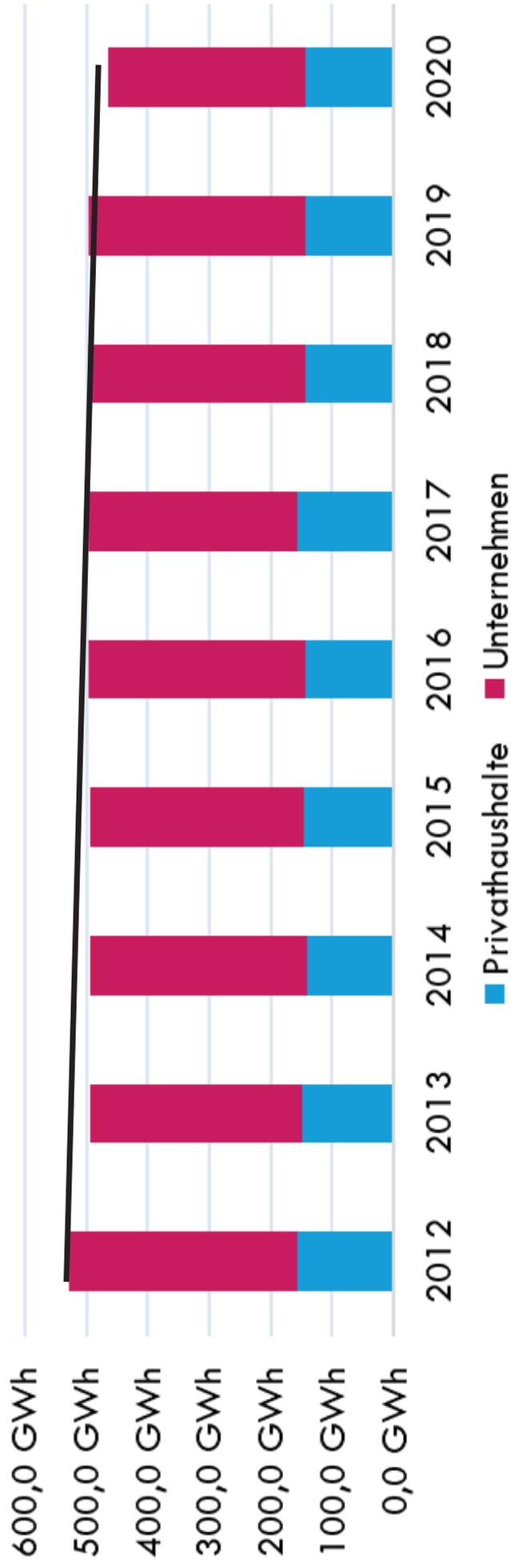
...nach Energieträgern



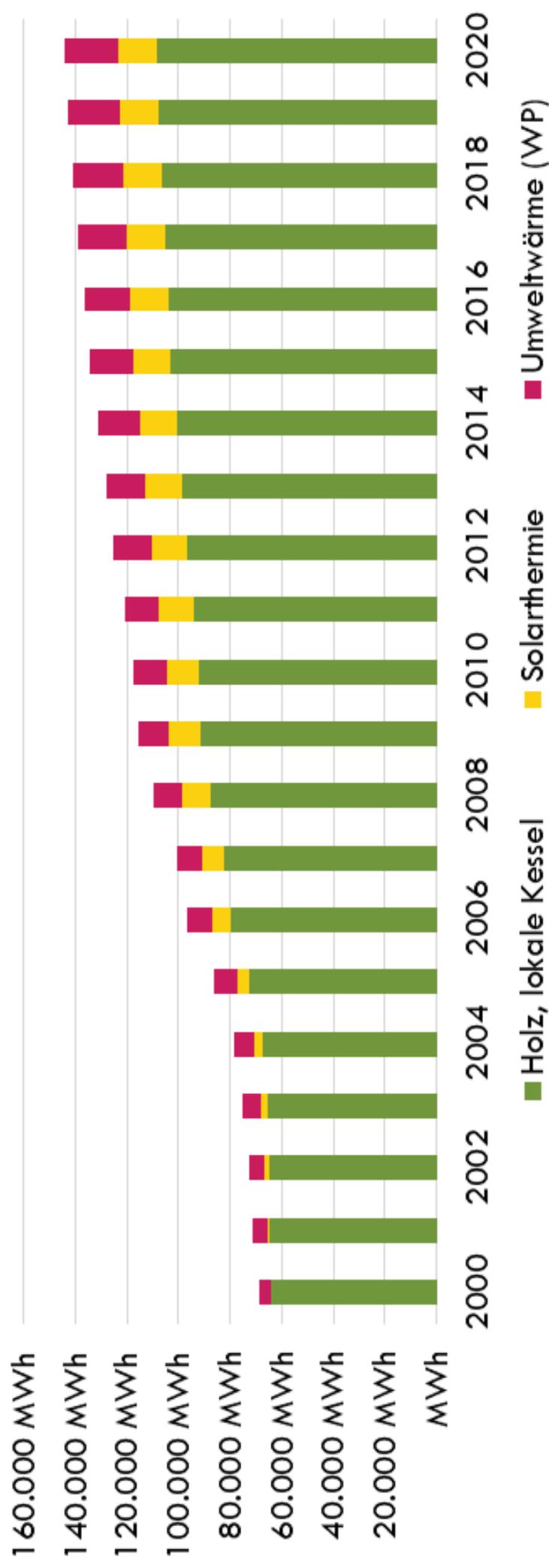
Gasnetz



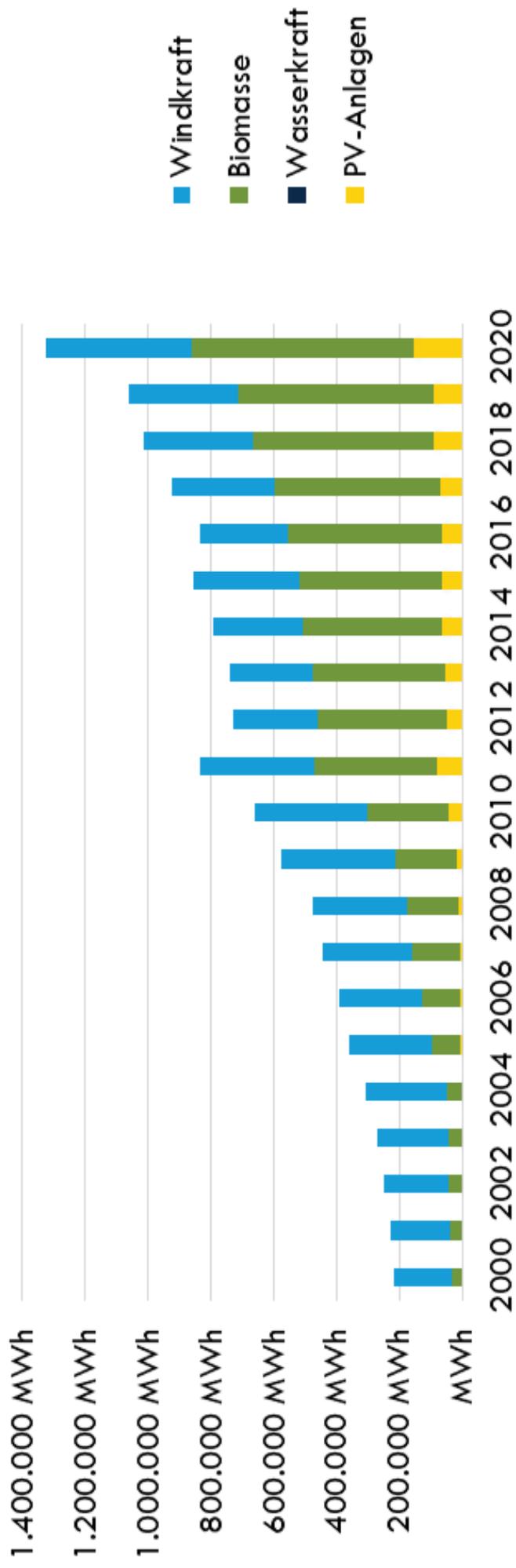
Elektrische Energie



Ausbau EE Wärmeproduktion Haupt-Einzelfeuerstätten



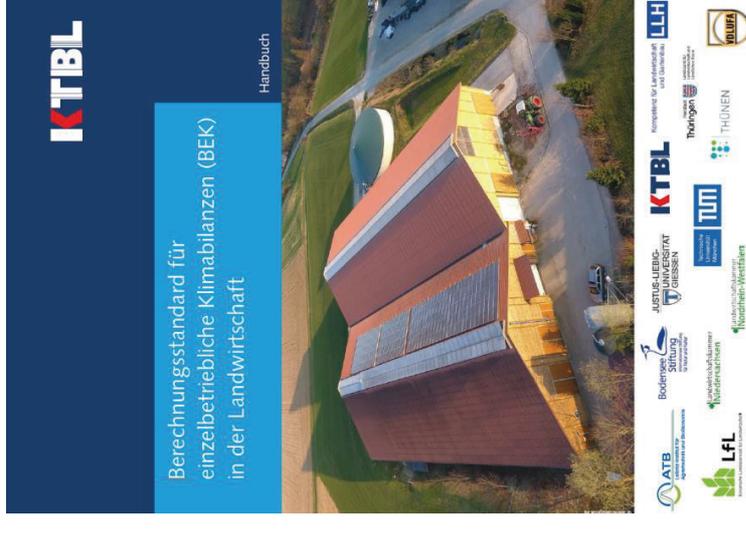
Ausbau EE-Strom



Biogasanlagen und Wärmenetze?

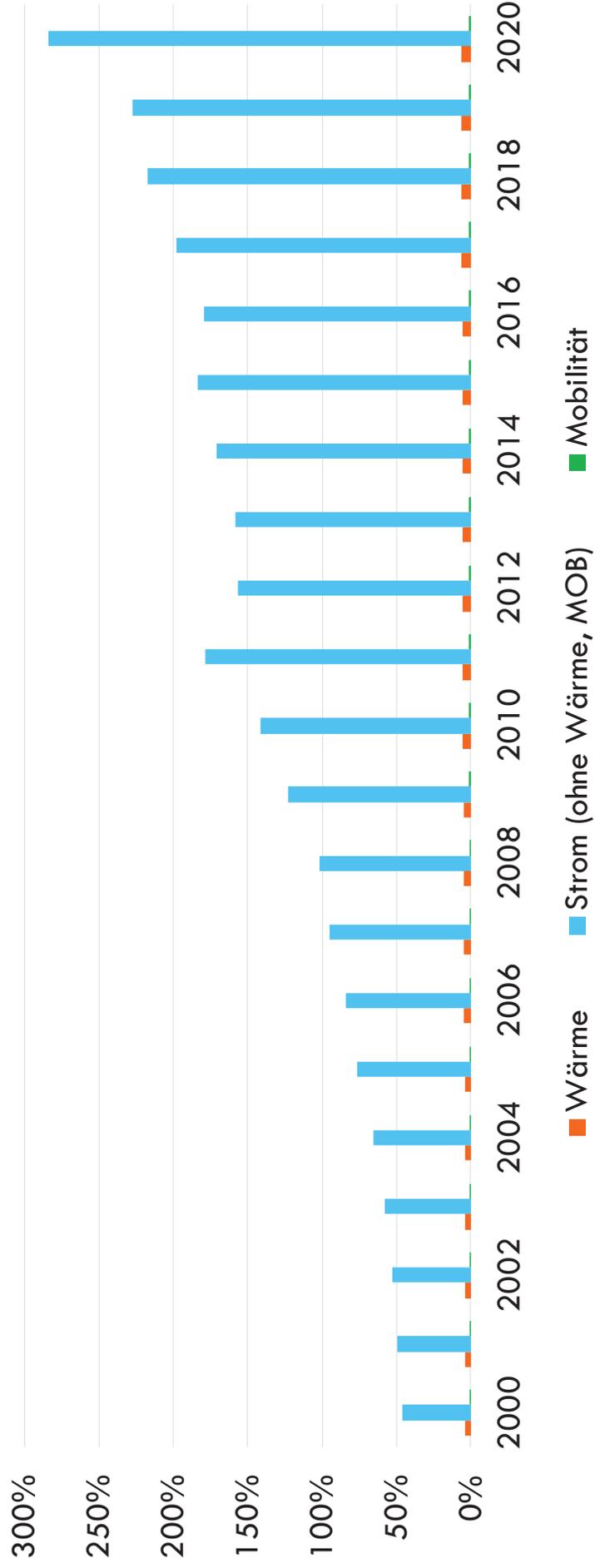
Neuer Berechnungsstandard (BEK), Beispiel Biogasanlage Maissilage und Rindergülle

- Stromemissionen bei Gutschrift Wärme, Gärrest und Humusaufbau
 - 397 g CO₂/kWh_{el}
- Emissionen ohne Gutschriften Exergetisch aufgeteilt (GWP 100)
 - Strom: 558 g CO₂/kWh_{el}
 - Wärme 118 g CO₂/kWh_{th}
- Quelle: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL): Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK)



EE Anteil

| Szenarien | 2020 | 2030 |
|-----------|---------------|---------------|
| Summe | 4.435.284 MWh | 3.029.456 MWh |
| EE | 1.626.694 MWh | 3.000.261 MWh |
| % | 37% | 99% |



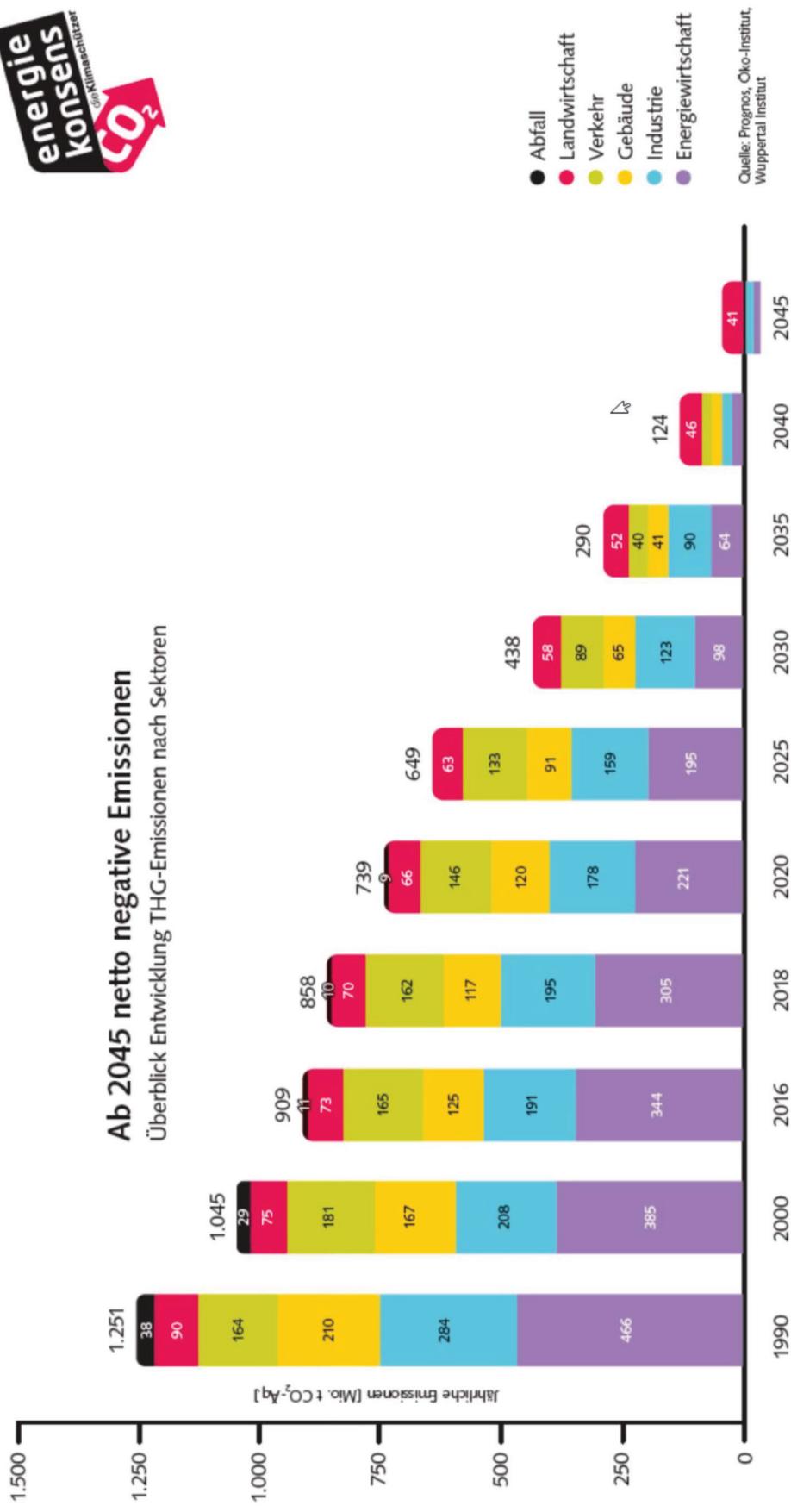
Zusammenfassung Bilanz

- **Energieverbrauch**
 - Elektrischer Energie leicht rückläufig
 - Erdgas eher konstant
 - In der Summe eher eine leichter Rückgang des Endenergieverbrauchs
- **Energieproduktion**
 - Deutlicher Ausbau EE-Strom- und Wärmeproduktion
 - Deutliche Zunahme des EE-Anteils
 - Zunahme überwiegend auf Biomasse

Der Blick in die Zukunft

SZENARIEN

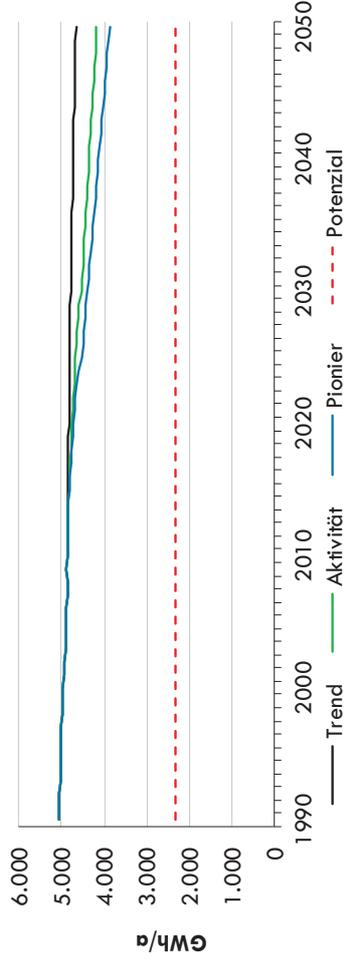
THG-Entwicklung in Deutschland nach KSG



Endenergie nach Energieträger

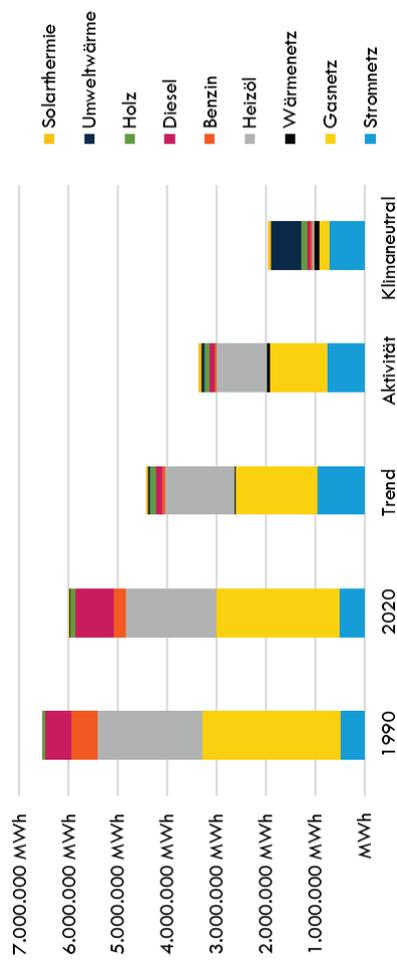
Bilanz 2013

- Moderate Reduktionen



Fortschreibung 2022

- Stärkere Vorgaben



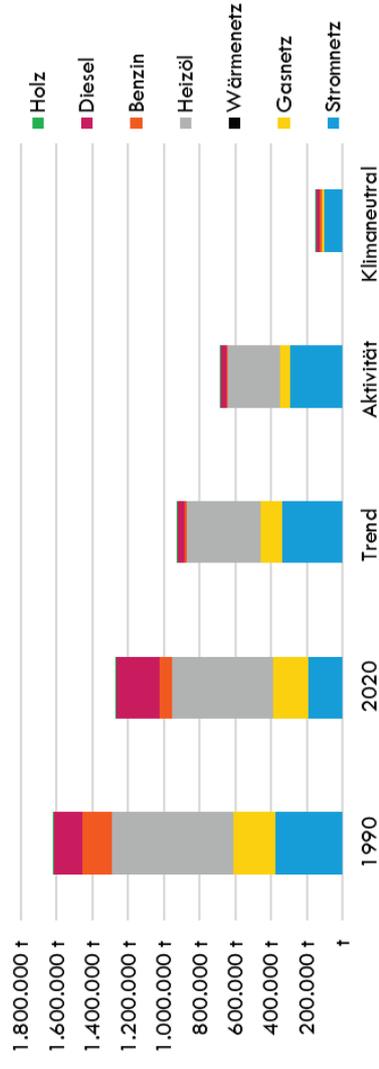
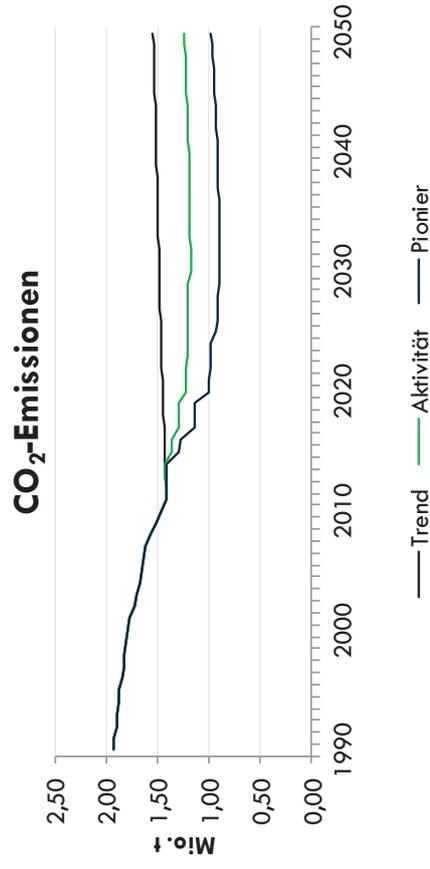
Treibhausgase nach Energieträger

Bilanz 2013

- Moderate Reduktion

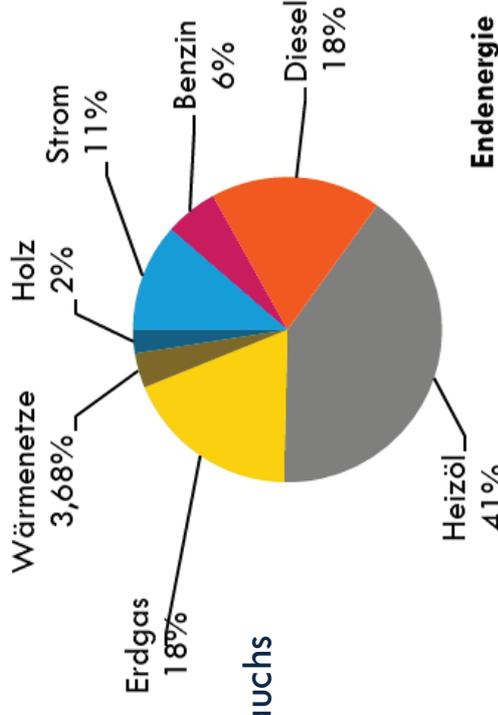
Fortschreibung 2022

- Ziel Klimaneutral 2045



Kernbotschaften

- **Energieverbrauch**
 - Elektrischer Energie leicht rückläufig
 - Erdgas eher konstant
 - In der Summe eher eine leichter Rückgang des Endenergieverbrauchs
- **Energieproduktion**
 - Deutlicher Ausbau EE-Strom- und Wärmeproduktion
 - Deutliche Zunahme des EE-Anteils
 - Zunahme überwiegend auf Biomasse
- **Bilanz: EE-Anteil 37% am Verbrauch**
- **Sicherheit der Energieversorgung: Fossile Energieträger aus Russland**
 - ca. ein Drittel vom Rohöl
 - ca. die Hälfte vom Erdgas
 - ca. die Hälfte der Kohle



Herzlichen Dank für Ihr Interesse



Heckerstraße 6 D-34121 Kassel

Tel: +49 561 25770 Fax: +49 561 3161201

email: info@keea.de web: www.keea.de





Landkreis
Rotenburg
(Wümme)

Hydrogeologisches Gutachten

Wassermengenmanagementkonzept

www.lk-row.de

Gliederung



1. Entwicklung auf Bundes- und Landesebene
2. Auszüge aus dem Werkstattbericht II - niedersächsisches Wasserversorgungskonzept
3. Niederschlagsverteilung, Grundwasserneubildung und Beregnungsbedürftigkeit im Kreisgebiet Rotenburg (Wümme)
4. Landkreisweites „Hydrogeologisches Gutachten“
5. Fazit und Ausblick
6. Fragen

Entwicklung auf Bundes- und Landesebene

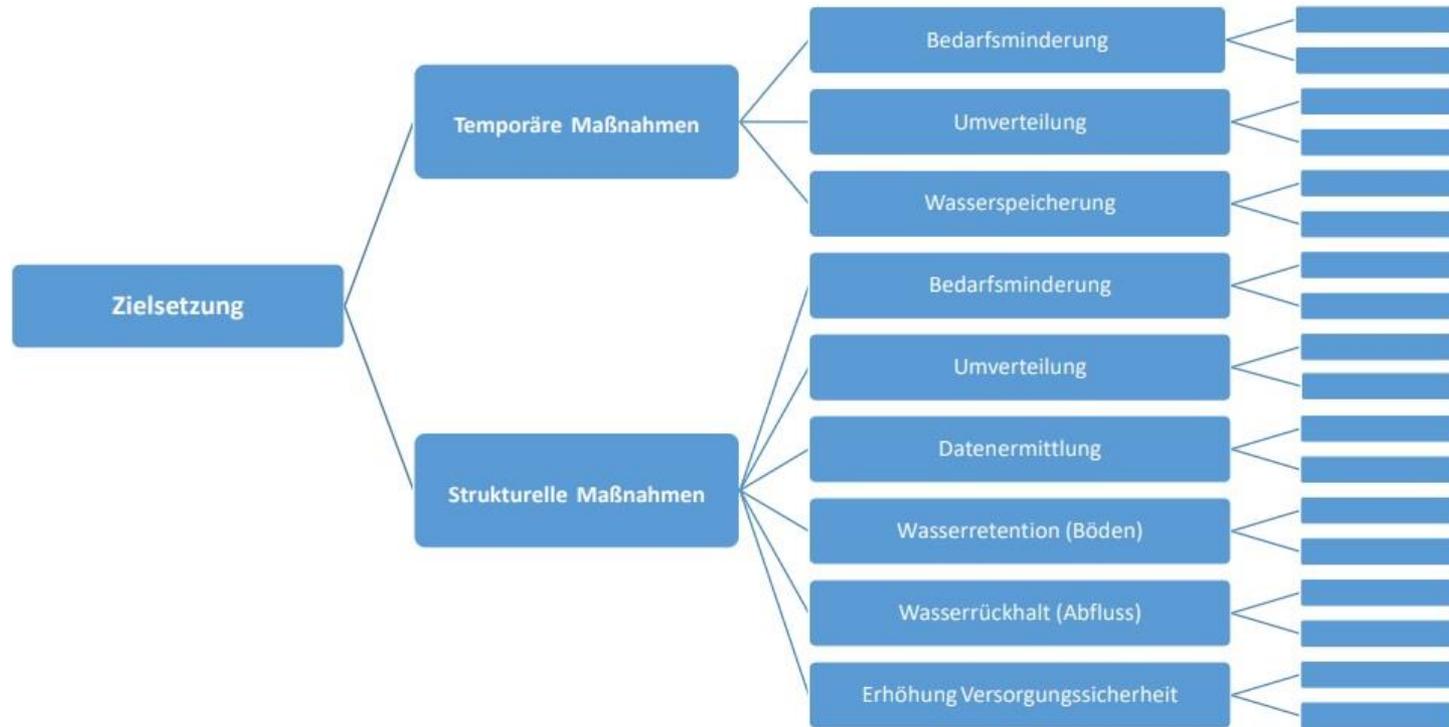


- Die „Nationale Wasserstrategie“ liegt als Entwurf des Bundesumweltministeriums vor. Themenfelder sind:
 - Vorsorge als Daseinsvorsorge (bezahlbare Wasser-/Abwasserversorgung)
 - Vorsorge für künftige Generationen (nachhaltige Nutzung)
 - Vorsorge für Tiere und Pflanzen (funktionsfähiger Wasserhaushalt)
- Der Werkstattbericht II wird durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (MU) im Bereich Wasserversorgungskonzept / Wassermengenmanagementkonzept erstellt und befindet sich im Entwurfsstadium
 - soll ein Förderprogramm (50%-100%) für Projekte an die klimaangepasste Wasserwirtschaft auf landkreisebene beinhalten (derzeit im Entwurf) → **kreisweites „Hydrogeologisches Gutachten“**

Werkstattbericht II Auszüge



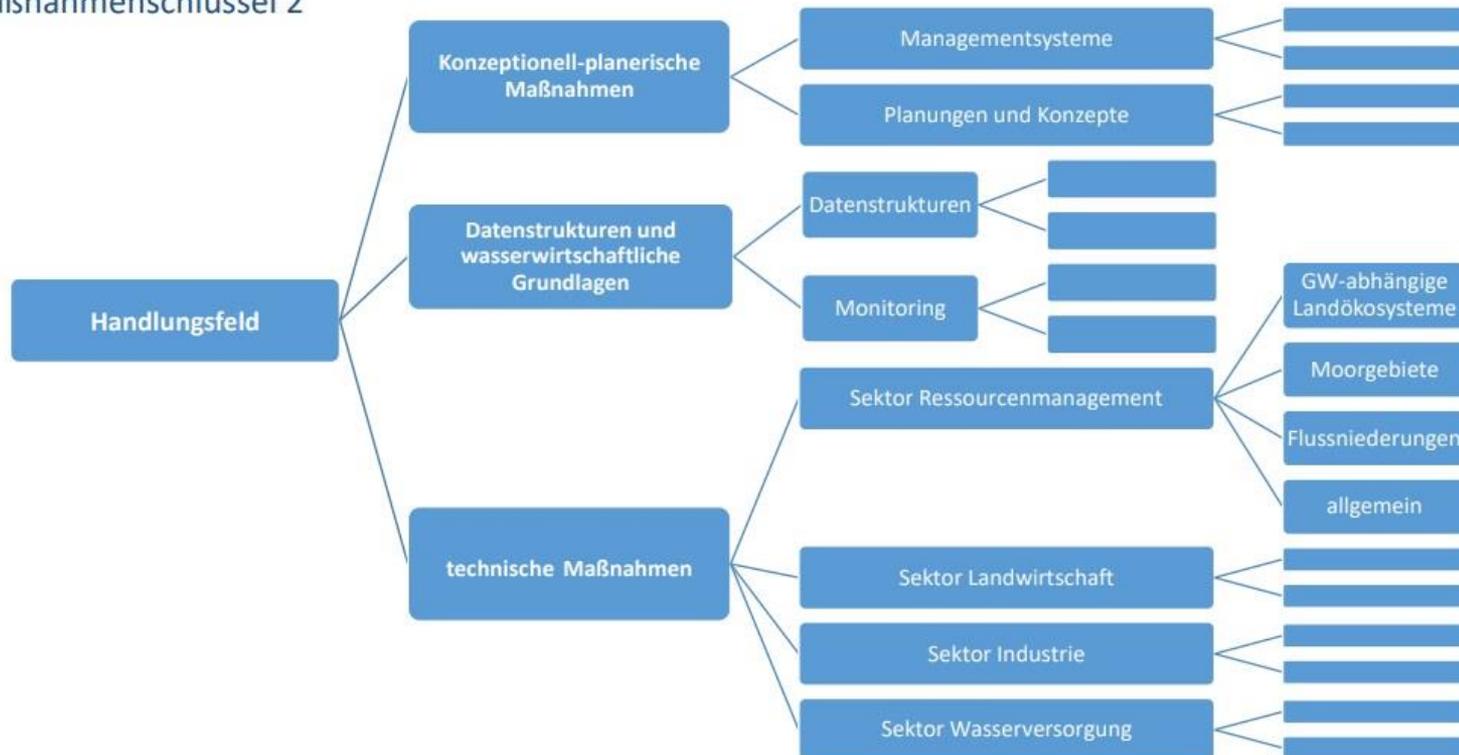
Wasserversorgungskonzept: Maßnahmenschlüssel 1



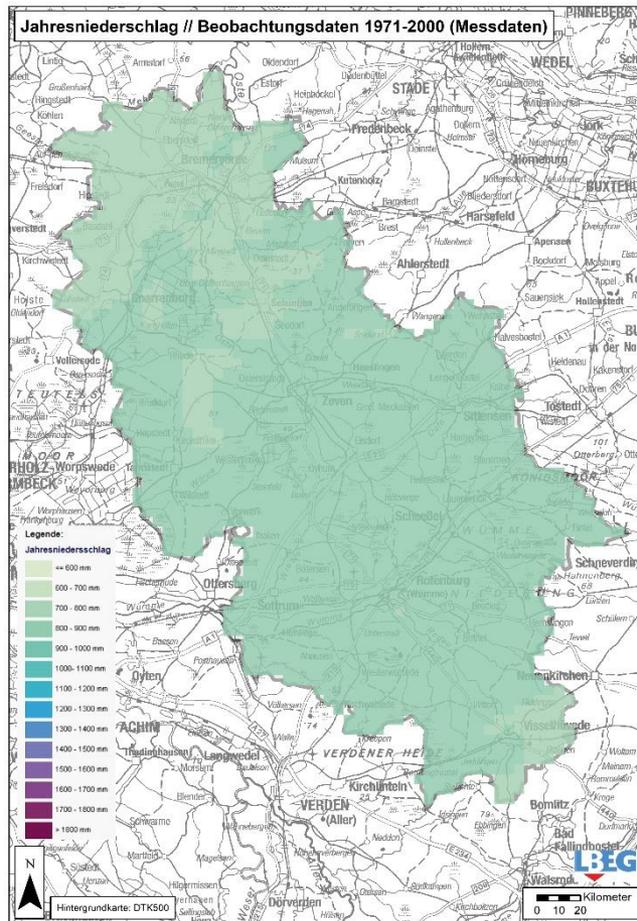
Werkstattbericht II Auszüge



Wasserversorgungskonzept:
Maßnahmenschlüssel 2

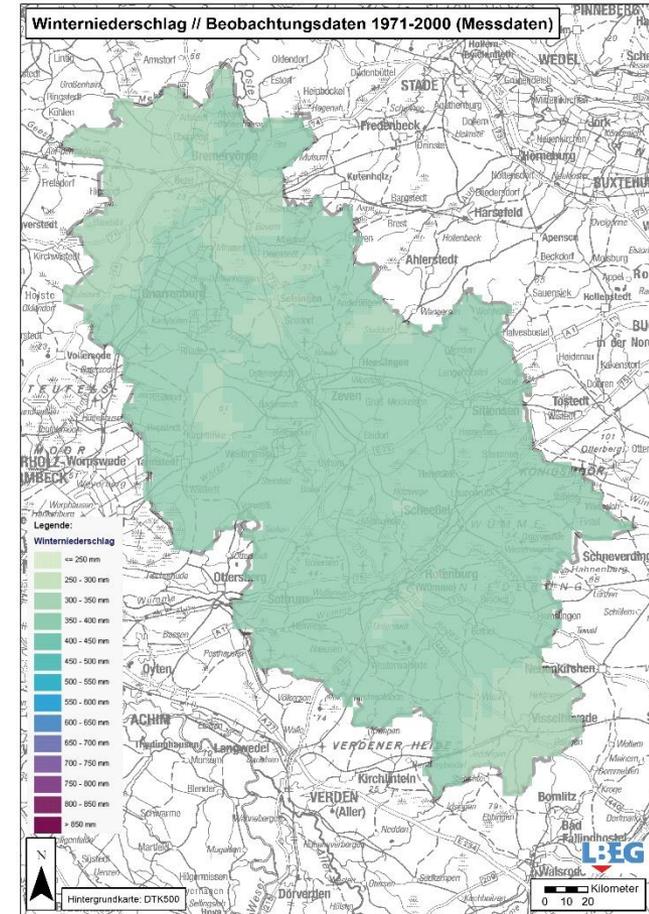
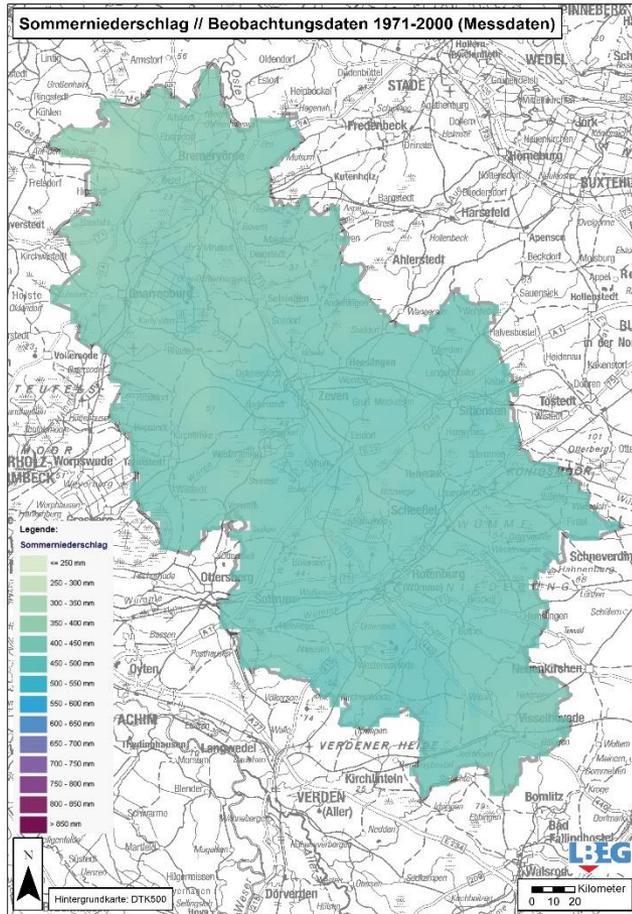


Niederschlagsverteilung Messdaten

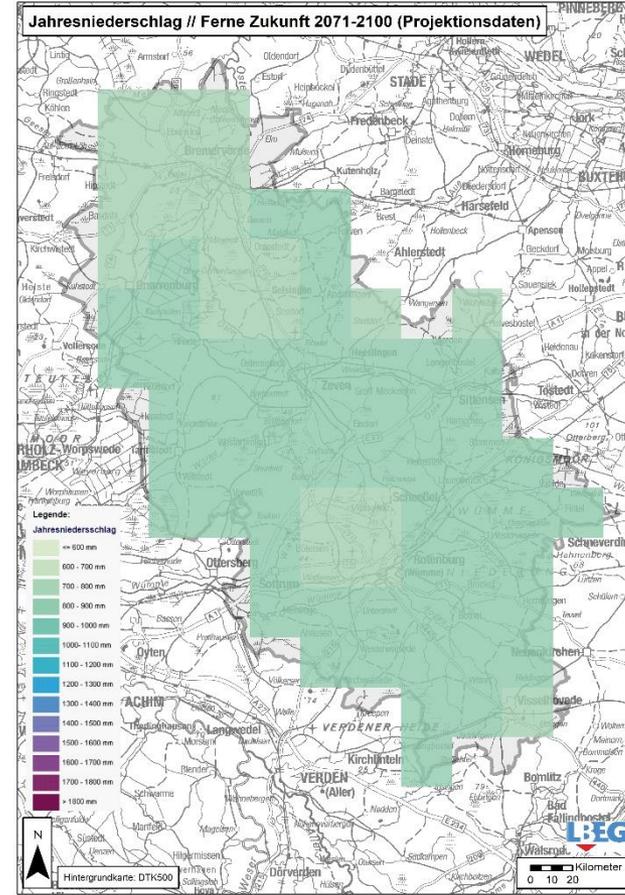
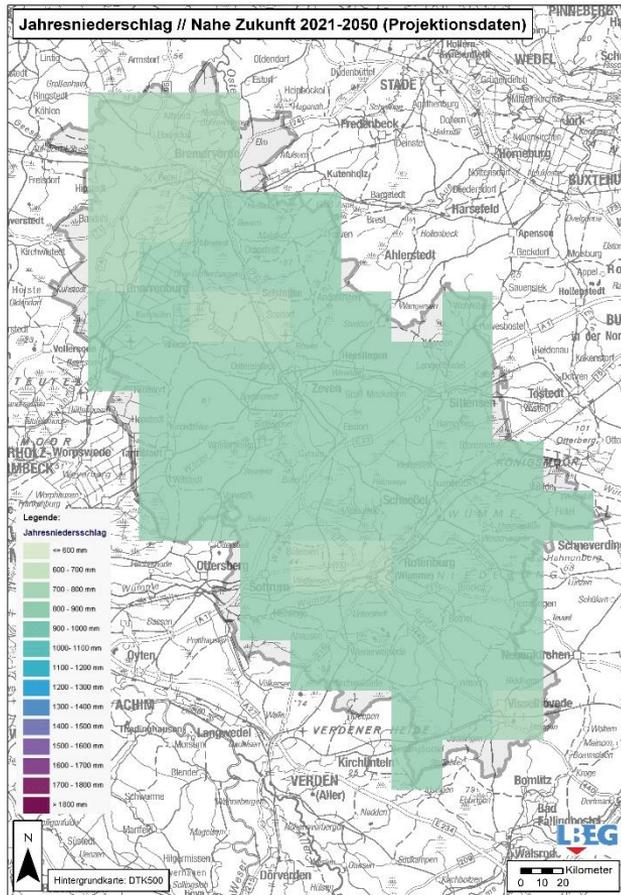


- Jahresniederschlagsdaten im Beobachtungszeitraum 1971 bis 2000
- im Mittel 800 – 900 mm
- gleichmäßige Verteilung über das gesamte Kreisgebiet

Niederschlagsverteilung Messdaten So/Wi



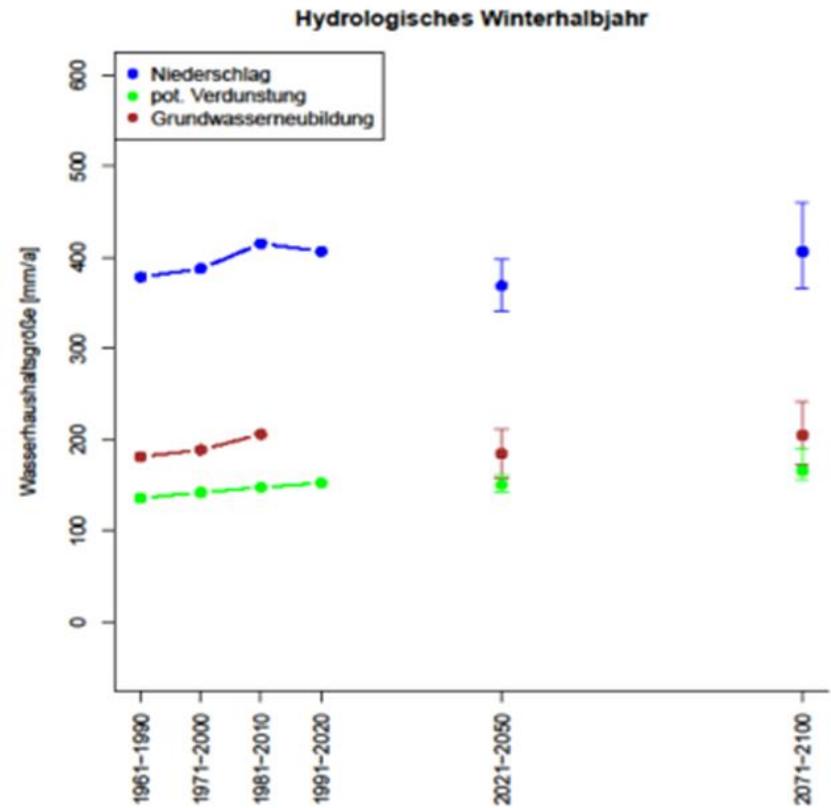
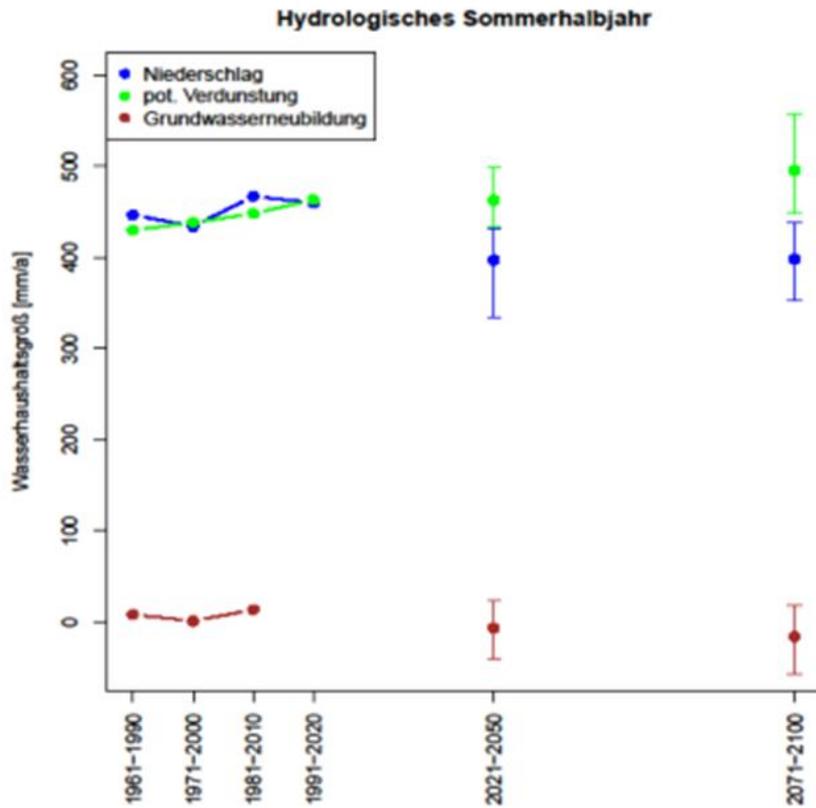
Niederschlagsverteilung Projektion bis 2100



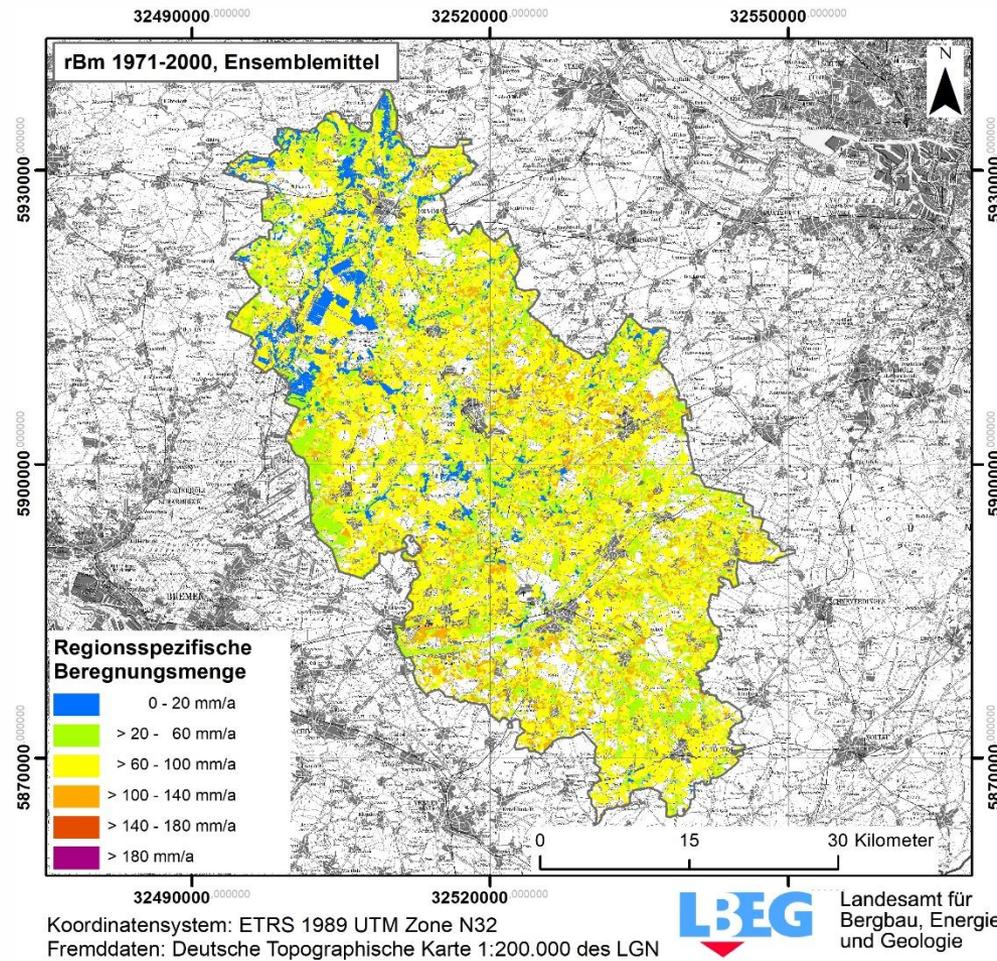
Grundwasserneubildung



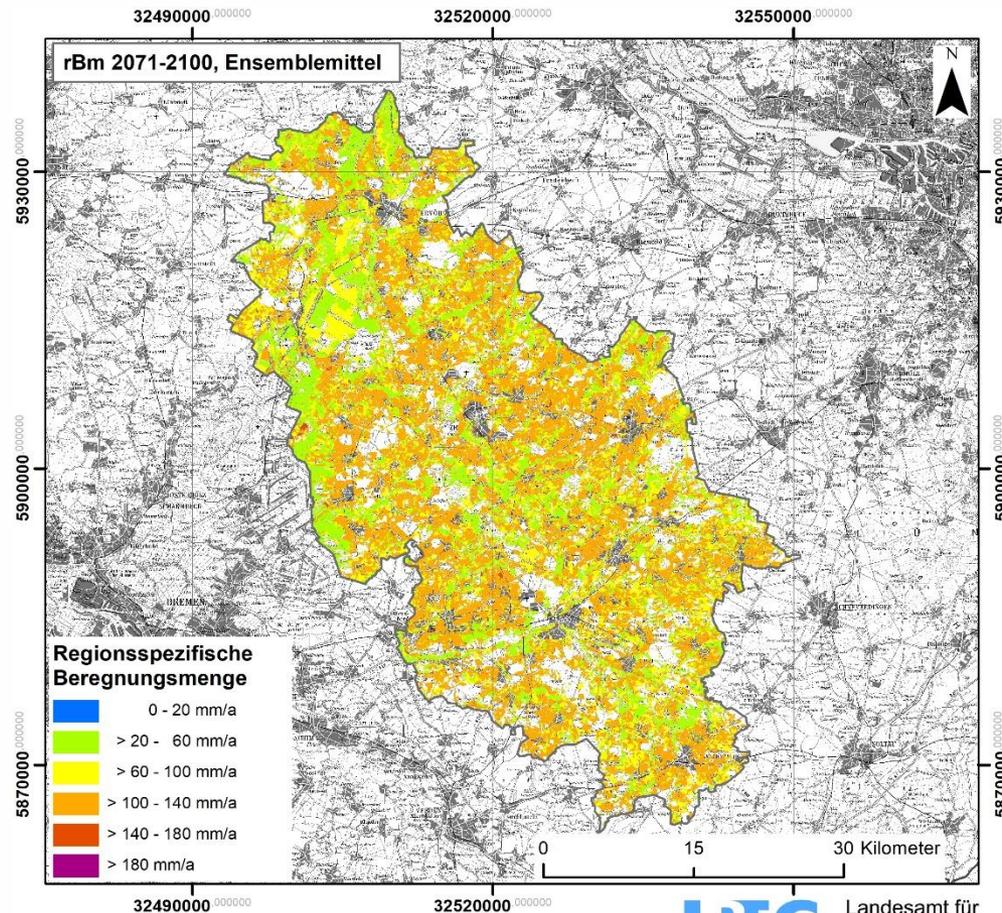
Rotenburg



Berechnungsbedürftigkeit Messdaten



Beregnungsbedürftigkeit Projektion bis 2100



Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone N32
Fremddaten: Deutsche Topographische Karte 1:200.000 des LGN

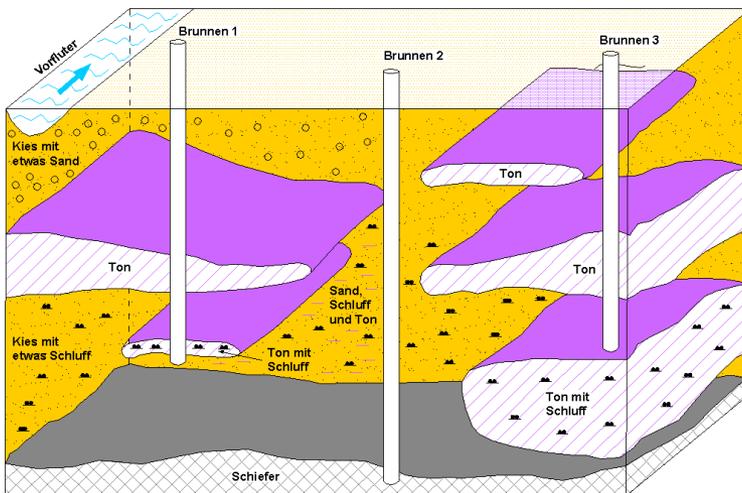


Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

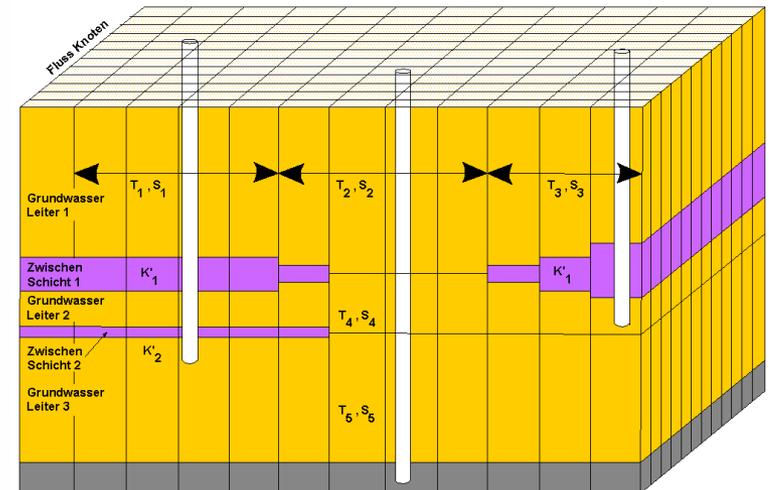
Kreisweites „Hydrogeologisches Gutachten“



Hydrogeologisches Modell



Numerisches Grundwassermodell



Kreisweites „Hydrogeologisches Gutachten“



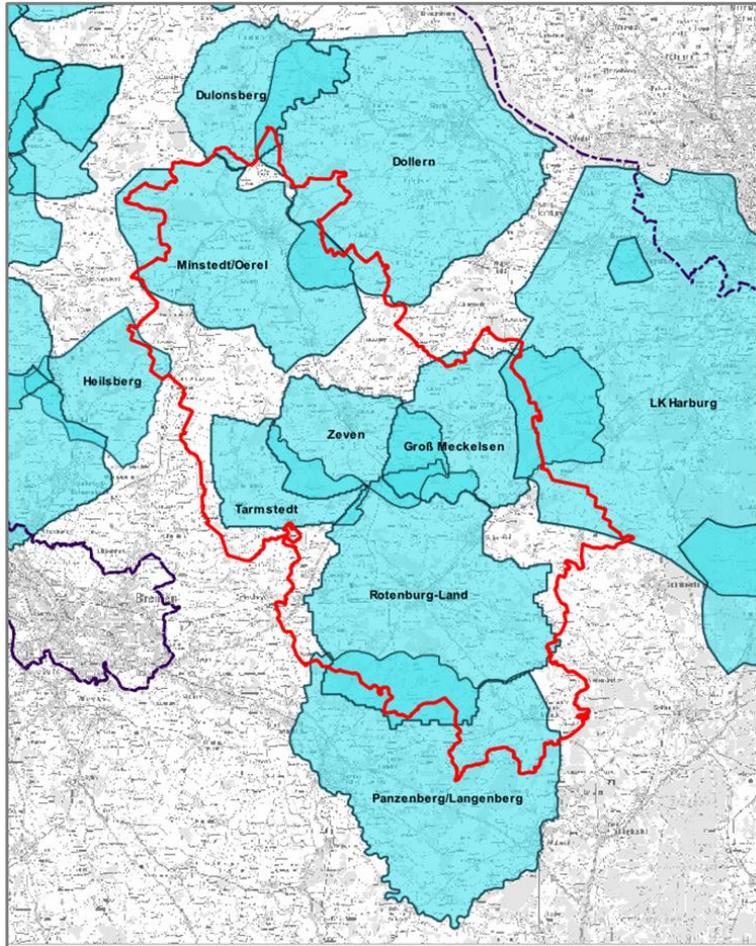
- Typische Fragestellungen
 - Wie verändern sich die Grundwasserstände infolge von Grundwasserentnahmen? (Absenkungsgebiet)
 - Woher strömt den Brunnen das Wasser zu? (Einzugsgebiet)
 - In welchem Verhältnis stehen Grundwasserentnahmen und Grundwasserneubildung? (Grundwasserbilanz)
 - In welchem Umfang entstehen Abflussminderungen in Bächen?
 - Gibt es Überlagerungen der Effekte mehrerer Grundwasserentnahmen?
 - Wie sind die Effekte vor dem Hintergrund der Klimawandelfolgen zu bewerten?



Wofür dient ein Grundwassermodell?

- Informationssystem
- Steuerungsinstrument → auch zur Konfliktminimierung
- Vermeidung / Minderung der Betroffenheit grundwasserabhängiger Ökosysteme
- Instrument zur beschleunigten / vereinfachten Bewertung / Prüfung wasserwirtschaftlicher Vorhaben
insbesondere unter Berücksichtigung kumulativer Wirkungen!!!
- Grundlage für Detail-Modelle (z. B. Altlasten / Schadensfälle)
- Werkzeug zur Beurteilung klimafolgenbedingter Veränderungen des Grundwasserhaushalts

bestehende Grundwassermodelle



- kein einheitlicher Bearbeitungsstand
- Struktur- und Altersunterschiede
- keine Vernetzung
- **Ziel soll es sein bestehende Daten zu erweitern und zusammenzuführen**
- kreisweite Grundwassermodelle liegen vor in den Landkreisen Harburg, Lüneburg, Uelzen

Weiteres Vorgehen



- Kickoff-Termin der Arbeitsgruppe im Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau hat stattgefunden
- Fortführung des Projektes „Netzwerk Wasser 2.0“
- Projektskizze soll in Zusammenarbeit mit einem hydrogeologischen Fachbüro erstellt werden → Vorbereitung für Fördermittelantrag
- Projektstart nach Bereitstellung der Fördermittel
→ im Haushalt 2022 sind Haushaltsmittel hinterlegt
- Projektdauer voraussichtlich bis 2024



Ausblick

- Weiterentwicklung des Grundwassermodells zu einem „Integrierten Modell“
 - Die Prozesse des hydrologischen Kreislaufs werden modelltechnisch gekoppelt
 - Integrierte Betrachtung von Niederschlag, Verdunstung, Zwischenabfluss, Oberflächenabfluss und Basisabfluss
 - Auswirkungen von Grundwasserentnahmen auf Wasserstände in Fließgewässern und Fließgeschwindigkeiten
- Aussagekraft u.a. für Hochwasserschutz, Entwässerungsplanung/ Generalentwässerung, Klimaanpassung



Fazit

- Ziel ist ein „Hydrogeologisches Gutachten“ für das gesamte Kreisgebiet Rotenburg (Wümme)
- kumulative Wirkungen sollen für zukünftige Entscheidungen besser abschätzbar sein
- Modellräume sollen vom Mosaik zu einem Gesamtbild vereint werden
- Möglichkeit des Einbezugs von Auswirkungen des Klimawandels



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!
Fragen?



Quellen

- PowerPoint Präsentation Ingenieurgesellschaft Dr. SCHMIDT mbH „Numerische Modelle als Entscheidungsunterstützungssysteme im Rahmen der Grundwasserbewirtschaftung“ Stand 22.02.2022
- [Nationale Wasserstrategie \(bmu.de\)](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Binnengewaesser/langfassung_wasserstrategie_bf.pdf)
https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Binnengewaesser/langfassung_wasserstrategie_bf.pdf
- Werkstattbericht II zum Niedersächsischen Wasserversorgungskonzept
- Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), Christina Scharun Referat L2.1 – Bodenschutz, Bodenkundliche Landesaufnahme
http://www.lbeg.niedersachsen.de/startseite/boden_grundwasser/klimawandel/netzwerke_wasser_20/netzwerke-wasser-20-173749.html



Landkreis
Rotenburg
(Wümme)

Landschaftspflege im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt
und Planung am 01.03.2022

www.lk-row.de



Gliederung

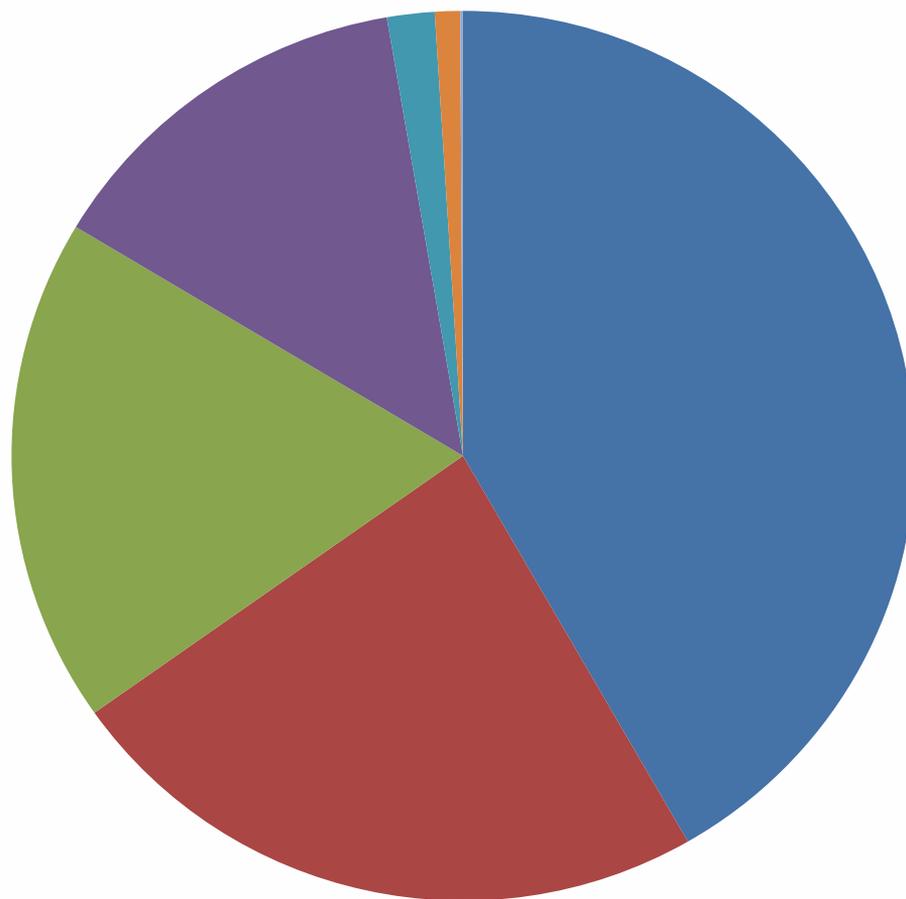
1. Was bedeutet Landschaftspflege?
2. Flächennutzungen im Landkreis
3. Eigentumsverhältnisse der Flächen
4. Eigentumsflächen des Landkreises
5. Aktueller Stand



Was bedeutet Landschaftspflege?

- Landschaftspflege hat die Aufgabe, die ökologische und landschaftliche Vielfalt zu erhalten und zu entwickeln. Sie umfasst insbesondere alle Maßnahmen zur Sicherung, Pflege und Neuanlage naturnaher Lebensräume für heimische Pflanzen- und Tierarten.
- Erhaltung von für den Naturschutz wertvollen Bereichen und bei Bedarf naturschutzfachliche Aufwertung
- Maßnahmen variieren je nach Lebensraum und Arteninventar (Flora und Fauna)

Flächennutzungen im Landkreis



Gesamtfläche: 2070 km²

- Acker- und Gartenbaubiotope (41,7 %)
- Grünland (23,5 %)
- Wald (18,4 %)
- Sonstige (13,7 %)
- Moore und Sümpfe (1,7 %)
- Gewässer (0,9 %)
- Heiden- und Magerrasen (0,1 %)



Flächennutzungen im Landkreis

Schwerpunkte der Landschaftspflege und Beispiele

- Hochmoor
- Heide
- Grünland
- Gewässer (Fließgewässer und Stillgewässer)
- (Niedermoor)
- (Wälder)
- Darüber hinaus Schutzstatus relevant für Priorisierung



Flächennutzungen im Landkreis

Hochmoor

Renaturierung:

- Wiedervernässung durch Verschluss des Entwässerungssystems zur Entwicklung eines naturnahen Wasserhaushalts
- Entkusselung, da Moorvegetation lichtbedürftig ist

→ Ziel: Lebensraumtypen in optimalen Zustand bringen (Beginn der Regeneration)

Flächennutzungen im Landkreis



Hochmoor (NSG Huvenhoopsmoor)





Flächennutzungen im Landkreis

Heide

- Pflegebeweidung (Ziegen und Schafe)
- Entkusselung
- Bei Bedarf Biotopgestaltung (z.B. Anlage von Senken und Kuppen)





Flächennutzungen im Landkreis

Heide (NSG Wolfsgrund)





Flächennutzungen im Landkreis

Heide (Entkusselung im LSG Hastedter Schnuckenheide)





Flächennutzungen im Landkreis

Grünland

- Verpachtung öffentlicher Flächen: Vertrag legt extensive Nutzung fest
- Förderanreize für private Flächen, z. B. Extensivierung der Nutzung
- Ersatzlebensräume auf Niedermoor, wertvolle Bereiche für z.B. Wiesenorchideen und Wiesenvögel (Kiebitz, Brachvogel etc.)



Flächennutzungen im Landkreis



Grünland (NSG Ostetal)





Flächennutzungen im Landkreis

Fließgewässer

- Hochwasserbereiche, Auetypische Niederung
- Bei angrenzendem Grünland: Gewässerrandstreifen werden aus der Nutzung genommen (Regelung in Pachtvertrag oder Verordnung)





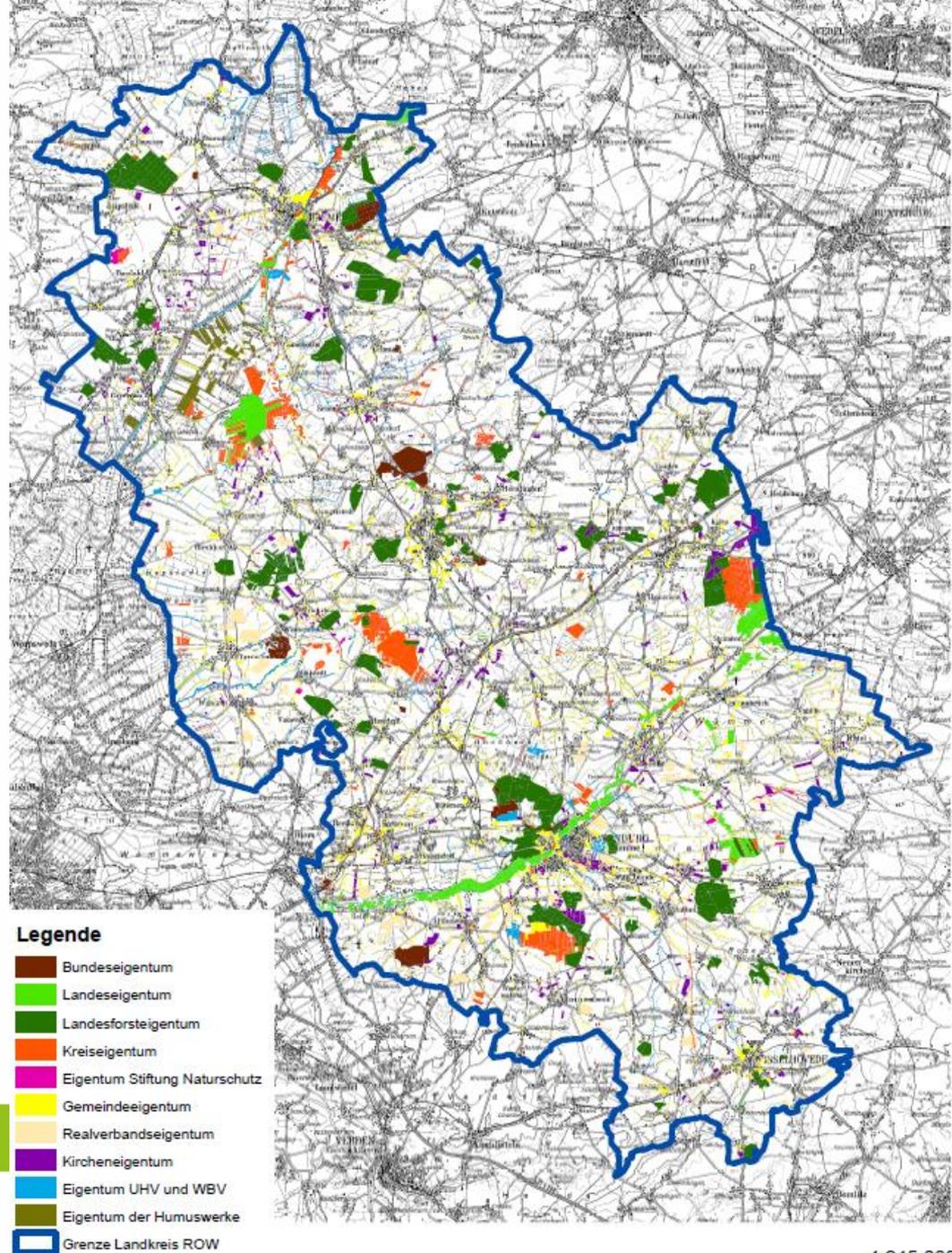
Flächennutzungen im Landkreis

- Beispiel ohne Bedarf der Flächenpflege: Röhrich-Fläche (§ 30-Biotop)



Eigentumsverhältnisse

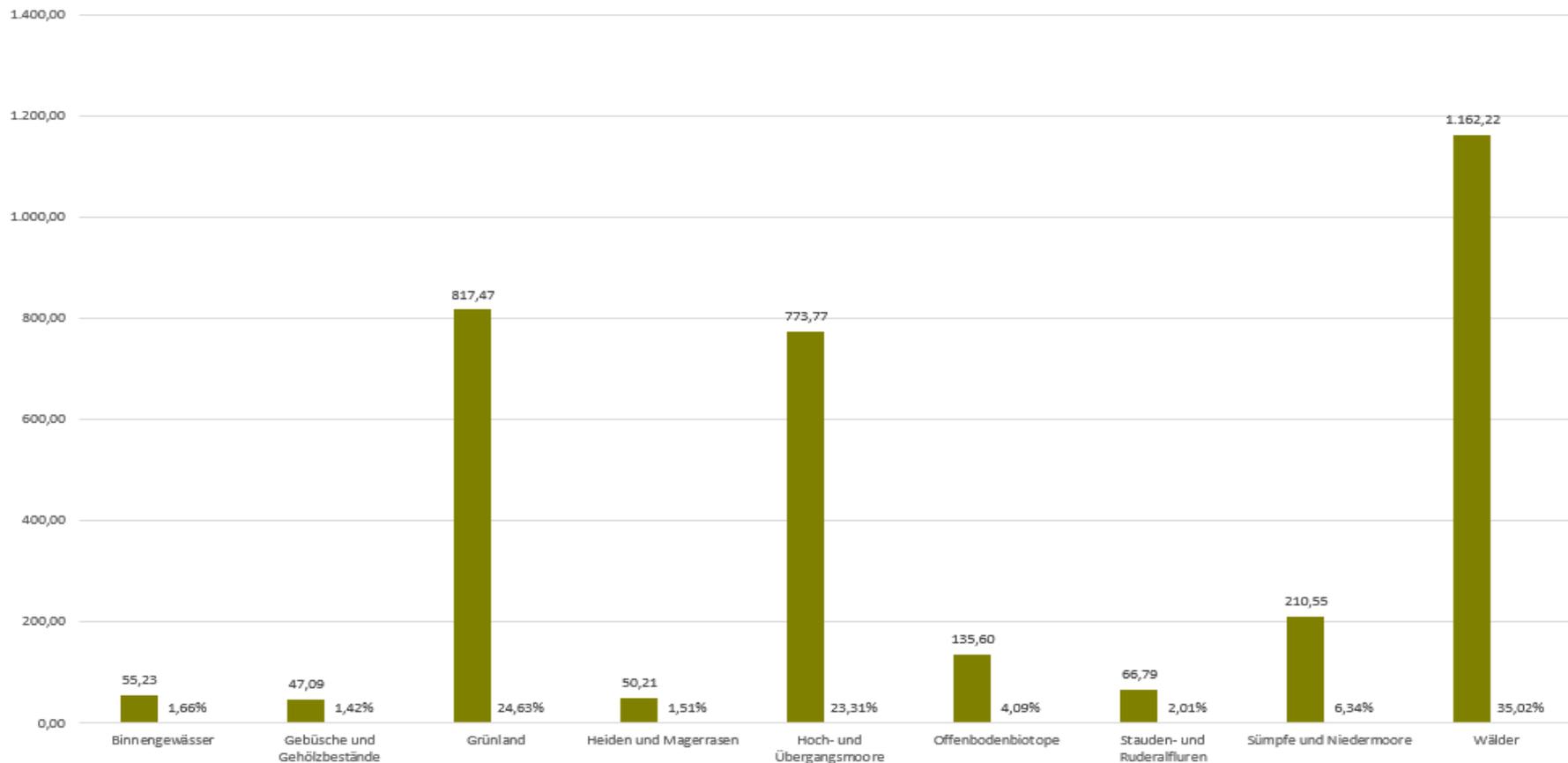
Flächen in öffentlicher Hand
farblich markiert





Eigentumsflächen des Landkreises

Biotopanteile auf kreiseigenen Flächen



Auftaktveranstaltung Oste (Nordkreis) am 09.12.2021



| | | |
|---|-----------------------|-------------------------|
| Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Bremervörde | Albert-Thaer-Str. 6a | 27432 Bremervörde |
| Landvolk Kreisverband Bremervörde-Zeven e. V. | Albert-Thaer-Str. 6 | 27432 Bremervörde |
| Unterhaltungsverband Obere Oste | Meyerstraße 14 | 27404 Zeven |
| Unterhaltungsverband Untere Oste | Oestingener Weg 40 | 21745 Hemmoor |
| GLV Teufelsmoor | In De Wischen 7 | 27726 Woppswede |
| Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde - UHV Geeste | Schulstraße 1 | 27616 Beverstedt |
| Stadt Bremervörde | Rathausmarkt 1 | 27432 Bremervörde |
| Samtgemeinde Geestequelle | Bohlenstraße 10 | 27432 Oerel |
| Gemeinde Gnarrenburg | Bahnhofstraße 1 | 27442 Gnarrenburg |
| Samtgemeinde Selsingen | Hauptstraße 30 | 27446 Selsingen |
| Samtgemeinde Sittensen | Am Markt 11 | 27419 Sittensen |
| Samtgemeinde Tarmstedt | Hepstedter Straße 9 | 27412 Tarmstedt |
| Samtgemeinde Zeven | Am Markt 4 | 27404 Zeven |
| Anglerverband Niedersachsen e.V. | Brüsseler Straße 4 | 30539 Hannover |
| Jägerschaft Bremervörde e. V. | Rüsterhof 1 | 27432 Bremervörde |
| Jägerschaft Zeven e. V. | Bolleweg 13 | 27446 Rhade |
| Kreisjägermeister Rotenburg | Zum Nullmoor 14 | 27404 Zeven |
| NABU Kreisverband Bremervörde-Zeven | Am Vorwerk 10 | 27432 Bremervörde |
| Niedersächsische Landesforsten Forstamt Harsefeld | Am Amtshof 1 | 21698 Harsefeld |
| Beratungsforstamt der Landwirtschaftskammer | Albert-Thaer-Str. 6a | 27432 Bremervörde |
| Torf- und Humuswerk Gnarrenburg GmbH | Am Kanal 6 | 27442 Gnarrenburg |
| Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau | Hopfengarten 2 | 27356 Rotenburg (Wümme) |
| Ökologische Nabu-Station OsteRegion (ÖNSOR) | Am Vorwerk 10 | 27432 Bremervörde |
| Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Geschäftsbereich 1 Gewässerunterhaltung | Harsefelder Straße 2 | 21680 Stade |
| Frau Dr. Christiane Looks | Habichtsberg 8 | 27367 Ahausen |
| Herrn Claus Vollmer | Auf dem Schreikampe 2 | 27446 Selsingen |

Teilnehmerkreis Wümme (Südkreis) am 21.09.2021



| | | | |
|---|-----------------------------------|-------|-------------------|
| Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Bremervörde | Albert-Thaer-Str. 6a | 27432 | Bremervörde |
| Landvolk Kreisverband Bremervörde-Zeven e. V. | Albert-Thaer-Str. 6 | 27432 | Bremervörde |
| Unterhaltungsverbände Obere Oste | Meyerstraße 14 | 27404 | Zeven |
| Unterhaltungsverbände Mittlere Wümme | Mittelweg 26 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände im Gebiet der Wümme | Mittelweg 26 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| Stadt Visselhövede | Marktplatz 2 | 27374 | Visselhövede |
| Samtgemeinde Sottrum | Am Eichkamp 12 | 27367 | Sottrum |
| Stadt Rotenburg | Große Straße 1 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| Gemeinde Scheeßel | Untervogtplatz 1 | 27383 | Scheeßel |
| Samtgemeinde Fintel | Rotenburger Straße 10 | 27389 | Lauenbrück |
| Samtgemeinde Bothel | Horstweg 17 | 27386 | Bothel |
| Anglerverein Niedersachsen e.V. | Brüsseler Straße 4 | 30539 | Hannover |
| Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Rotenburg | Am Kamp 31 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| NABU Rotenburg | Moordamm 1 | 27282 | Scheeßel |
| Biologische Schutzgemeinschaft Wümmeniederung & Nebenflüsse e.V. | Bischofstraße 29 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| Waffensener Naturschutzbund (WANABU) | Unter den Eichen 33 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| Jägerschaft Rotenburg (Wümme) e.V. | Lindenstraße 2 | 27383 | Scheeßel |
| Kreisjägermeister Rotenburg | Zum Nullmoor 14 | 27404 | Zeven |
| Niedersächsische Landesforsten Forstamt Rotenburg | In der Ahe 32 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| Beratungsforstamt der Landwirtschaftskammer | Albert-Thaer-Str. 6a | 27432 | Bremervörde |
| Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau | Hopfengarten 2 | 27356 | Rotenburg (Wümme) |
| NLWKN Naturschutzstation | Bürgermeister-Münchmeyer-Straße 6 | 27283 | Verden |
| Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Geschäftsbereich 4 Naturschutz | Adolph-Kolping-Str. 6 | 21337 | Lüneburg |
| Frau Dr. Christiane Looks | Habichtsberg 8 | 27367 | Ahausen |
| Herrn Claus Vollmer | Auf dem Schreikampe 2 | 27446 | Selsingen |



Aktueller Stand

- Auftaktveranstaltungen haben stattgefunden
- Auftaktbesuche bei Interessengruppen (z. B. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Unterhaltungsverbände, Gemeinden) zur weiteren Bestandsaufnahme
- Bei konkreten Projekten werden separate Arbeitsgruppen gebildet
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetseite

Übersicht über den Status Quo der Flächenpflege im Landkreis Rotenburg

02.02.2022

| Flächeneigentümer | Landkreis Rotenburg | Stiftung Naturschutz | Niedersächsische Landesforsten | Land Niedersachsen (NLWKN, Domänenamt) | Städte und Gemeinden | Sonstige Behörden (z. B. Unterhaltungsverbände) | Private (z. B. Landwirte, Forstwirte und Verbände des privaten Rechtes) |
|--|--|---|---|---|--|--|--|
| Schwerpunkt des Flächeneigentums | Grünland, Moor, Heide | Grünland, Gewässer | Wald | Grünland | Kompensationsflächen, Wegeseitenränder | Fließgewässer, Randstreifen | land- und forstwirtschaftliche Flächen |
| Umsetzung der Managementpläne innerhalb der Natura 2000 Gebiete | Verpflichtet | Freiwillig | Verpflichtet, in eigener Zuständigkeit Bewirtschaftungspläne erstellt | Verpflichtet, Planung erfolgt in eigener Zuständigkeit nach Vorgabe der Managementpläne | Verpflichtet | Verpflichtet, Aufstellung abgestimmter Unterhaltungspläne | Freiwillig |
| Konzepte für die Bewirtschaftung von Flächen außerhalb der Natura 2000 Gebiete | Kreiseigenes Pflegekonzept | Jährliche Arbeitspläne | Forstbetriebspläne | Nicht bekannt | Nicht bekannt | Unterhaltungspläne | Nicht bekannt |
| Wer setzt die Maßnahmen um? | 3 MA (Landschaftspflegetrupp) sowie Private über Pachtverträge | 1 MA, sowie Private über Pachtverträge | Revierförster, Forstarbeiter, Lohnunternehmer | ÖNSOR, Naturschutzstation Wümmeniederung sowie Private über Pachtverträge | Nicht bekannt | Nicht bekannt | Eigentümer und Bewirtschafter, Forstbetriebsgemeinschaften |
| Lohnarbeiten möglich? | Nein | Nein | u. a. Harvesterinsatz | Nicht bekannt | Nicht bekannt | Unterhaltungsverbände mit eigenem Bauhof, je nach Satzung | Möglich (Land- und Forstwirte, Maschinenring) |
| Finanzierung der Landschaftspflege | Vorrangig Ersatzgeld, ansonsten eigene Haushaltsmittel, | Stiftungsmittel, Ersatzgeld durch den Landkreis, Fördergelder durch Bingo o. ä. | Eigene Haushaltsmittel, Vermarktung von Ökokonten | ÖNSOR und Naturschutzstation werden durch Landesmittel finanziert | Nicht bekannt, Finanzierung konkreter Maßnahmen durch Ersatzgeld möglich | Nicht bekannt, Fördermittel für Fließgewässerentwicklung (Kofinanzierung durch den Landkreis mit Ersatzgeld), Verbandsbeiträge | Anreize durch kreiseigene Förderrichtlinie sowie AUM-Maßnahmen, Erschwerenausgleich, möglicherweise Ersatzgeld |